

# Randy Newman: Was Putin mit Tom Cruise verbindet

Sänger, Pianist, Oscar-Gewinner und politischer Kopf: ein Gespräch über das neue Album „Dark Matter“, die gesellschaftliche Kluft und US-Präsident Donald Trump

HEINRICH OEHMSEN

BERLIN :: Ein Treffen mit Randy Newman bedeutet selbstverständlich ein Gespräch über US-Präsident Trump und die Veränderungen, die in Nordamerika vor sich gehen. Aber auch um andere Präsidenten wie Wladimir Putin und John F. Kennedy, um Darwins Evolutionslehre, den Nobelpreis und Wasserknappheit ging es in dem Interview mit dem Sänger, Pianisten und Oscar-Gewinner, der seit 50 Jahren zu den bedeutendsten Songschreibern und kritischen Geistern der Popwelt gehört. Nun legte er sein neues Album „Dark Matter“ vor.

Hamburger Abendblatt: Was bedeutet es für Künstler, wenn jemand wie Donald Trump Präsident wird? Kann man die Vorlagen, die Trump täglich gibt, verwerten?

Ich habe Angst, dass es Krieg um Wasser geben könnte

Randy Newman über die Folgen des Klimawandels

**Randy Newman:** Es herrscht gerade ein unglaublicher satirischer Boom. Aber nur eine Hälfte der Amerikaner findet das spaßig. Das Land ist geteilt. Selbst Freundschaften werden schwieriger. Die USA waren schon immer zwischen Liberalen und Konservativen geteilt, aber jetzt ist diese Kluft offensichtlicher.

Der Schlüsselsong auf Ihrem neuen Album heißt „Great Debate“. Da steckt viel über Trump drin, aber er wird nicht erwähnt. Es geht um den Konflikt zwischen Glauben und Wissenschaft, den es schon vor Trump gab. Es gibt Leute in Nordamerika, die glauben nicht an Wissenschaft, nicht an die Evolution, nicht an den Klimawandel. Der Song erzählt von einer Debatte zwischen diesen beiden Seiten. Am Ende gewinnt die Seite, die sich auf Gott und Jesus beruft, mit 3:0.

Es gibt US-Bundesstaaten, in denen Darwins Evolutionstheorie nicht gelehrt wird ... Ja, man kann es kaum glauben. In Staaten wie Kansas werden beide Anschauungen unterrichtet, also Darwin und die Lehre vom „Intelligent Design“. Sie besagt, dass die Evolutionslehre lückenhaft sei, an vielen Stellen müsse höhere Intelligenz in die Evolution eingegriffen haben. Was lächerlich ist.



Der US-Komponist und Sänger Randy Newman (73) schrieb u. a. den Song „You Can Leave Your Hat On“ Warner Music

Ist die Kluft zwischen gebildeten und ungebildeten Menschen in den vergangenen Jahren in den USA größer geworden? Ja. Oder es ist offensichtlicher geworden. Nicht alle Leute, die Trump gewählt haben, gehen in die Kirche. Viele von ihnen sitzen sechs bis sieben Stunden

vor der Glotze und schauen Nachrichten. Die rechten Medien haben ihnen plötzlich eine Stimme gegeben. Die anderen Sender berichten, was passiert ist, aber Fox interpretiert die News. Wer Nachrichten aus dieser Quelle bezieht, fängt irgendwann an, sie zu glauben.

Die sogenannten Fake News? Ja. Fake News sind Lügen. Und davon gibt es bei Fox eine Menge. Die Trump-Anhänger glauben, was sie glauben, und wir glauben, was wir glauben. Darüber wird nicht mehr diskutiert, und das ist verhängnisvoll. Ich bin sicher, dass die

andere Seite falsch liegt, aber sie ist sich genauso sicher. Da entsteht die Kluft.

Als Sie den aktuellen Song „Putin“ geschrieben haben, wussten Sie da bereits von den Anschuldigungen gegen Trump in Bezug auf mögliche Verstrickungen mit Russland?

Nein. Ich habe den Song schon vor einigen Jahren geschrieben. Inspiriert haben mich damals Bilder, auf denen Präsident Putin mit freiem Oberkörper zu sehen ist. Es hat mich verblüfft, warum er das macht. Er ist sonst so kontrolliert. Vielleicht wollte er sich fühlen wie Tom Cruise und Frauen beeindrucken.

Erwarten Sie eine Reaktion aus Russland? Das Stück wurde dort veröffentlicht. Die Leute in Russland mochten den Song und das Video dazu. Keine Ahnung, ob sie die Satire, die da drinsteckt, mitbekommen haben. Es ist viel darüber auf Russisch geschrieben worden, ich warte jetzt auf die Übersetzungen.

Glauben Sie, dass Trump über die Russland-Affäre stürzen kann?

Ich lag in jeder Hinsicht in Bezug auf Trump falsch. Ich habe nicht geglaubt, dass er als Präsidentschaftskandidat nominiert würde. Und ich habe erst recht nicht geglaubt, dass er gewählt wird. Möglicherweise verbirgt er irgendetwas. Es kann nicht nur Sturheit sein, dass er überhaupt nichts sagt. Vielleicht geht es um ein Darlehen oder das Sex-Video, über das es Gerüchte gab. Vielleicht schafft er die vier Jahre Amtszeit nicht. Aber ich lag mit meinen Prognosen in Bezug auf ihn oft falsch.

Präsidenten scheinen Sie besonders zu interessieren. Auf „Dark Matter“ gibt es auch ein Lied über John F. und seinen Bruder Robert Kennedy. Was hat Sie dazu inspiriert? Es ging weniger um die Kennedys als vielmehr darum, dass ein älterer Bruder seinen jüngeren aufzieht.

Ein weiterer Schlüsselsong auf „Dark Matter“ heißt „It's A Jungle Out There“. Haben Sie manchmal das Gefühl, in einem Dschungel zu leben?

Ich habe den Song für die Krimi-Serie „Monk“ geschrieben und für eine Figur, die voller Ängste steckt. Wenn man nicht gerade in einem Viertel mit viel Kriminalität wohnt, ist das Leben in Kalifornien nicht sehr gefährlich. Trump hat einen guten Job gemacht, indem er Leute verängstigt hat. Grenzbeamte zum Beispiel sind oft unfreundlich, weil sie nervös und unsicher gemacht worden sind.

Wovor fürchten Sie persönlich sich am meisten?

Der Klimawandel bereitet mir große Sorgen. Und ich habe Angst, dass es Krieg um Wasser geben könnte. Es gibt schon viele Gegenden auf der Welt, in der Wasser rationiert ist wie in der Sahel-Zone. Es ist einer der wichtigsten Rohstoffe.

Sie gelten mit Ihren gesellschaftskritischen und satirischen Texten als einer der überragenden Pop-Dichter der Gegenwart. Hätten Sie auch gern den Literaturnobelpreis bekommen?

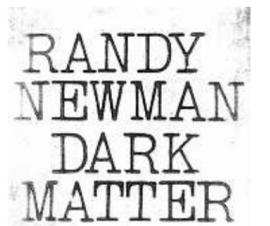
Bob Dylan verdient ihn. Literatur passiert eigentlich auf einem anderen Level, verglichen mit dem, was er und ich schreiben. Es ist schwer, in der kleinen Form gut zu sein. Lyrik ist schwierig. Aber für die Popmusik war die Auszeichnung von Dylan eine große Sache, weil sich damit ihr Stellenwert vergrößert hat.

Sie haben viele Klassiker wie „You Can Leave Your Hat On“, „Sail Away“ und „Feels Like Home“ geschrieben, mit „Short People“ aber nur einen Single-Hit gelandet. Warum schlägt sich Ihre Popularität nicht in Hitparaden-Erfolgen nieder? Mich interessieren vor allem besondere Charaktere und amerikanische Geografie und Geschichte. Ich hätte mehr Hits gehabt, wenn ich mehr Liebeslieder geschrieben hätte. Aber Liebeslieder sind nicht sehr spannend.

**Randy Newman live**, 21.2.2018, Laeiszhalle, Karten: 50,05 bis 79,95 Euro in der Abendblatt-Geschäftsstelle, Großer Burstah 18-32, T. 30 30 98 98

## Das Album

**Randy Newman** ist nicht nur ein messerscharfer Beobachter der amerikanischen Gesellschaft, sondern auch ein versierter Komponist. Auf seinem neuen Album „Dark Matter“ (Nonesuch / Warner, ca. 17 Euro) zeigt er in den Arrangements wieder seine ganze Kunst und die Fähigkeit, unterschiedliche musikalische Stile für seine Texte zu benutzen. Auf „Dark Matter“ gibt es unter anderem Blues („Sonny Boy“), jazzige Nummern („Putin“, „It's A Jungle Out There“) und orchestralen Pop („She Chose Me“). In „The Great Debate“, dem achtminütigen Schlüsselsong des Albums, benutzt Newman für jede Gruppe, die an dieser Debatte teilnimmt, einen anderen Stil. In dem riesigen Oeuvre des Songschreibers aus Kalifornien gehört „Dark Matter“ zu den stärksten Alben, die Newman je aufgenommen hat. „Putin“, eine Persiflage auf den russischen Präsidenten, hat mit seinem schmissigen Rhythmus sogar Hit-Potenzial. (oeh)



ANZEIGE

### 4. AUGUST BIS 10. AUGUST SPIELPLAN DER HAMBURGER BÜHNEN

[www.theater-hamburg.org](http://www.theater-hamburg.org) IM DEUTSCHEN BÜHNENVEREIN

Theater	Fr., 4. August	Sa., 5. August	So., 6. August	Mo., 7. August	Di., 8. August	Mi., 9. August	Do., 10. August
<b>Thalia Theater</b>	<b>Gastspiel Altonaer Theater DER BEWEGTE MANN</b> Das Musical nach den Comics von Ralf König. Nur noch bis zum 13.08!						
<b>Ernst Deutsch Theater</b>	Während der Theaterferien bis 27.08. sind wir für Sie im Service-Center erreichbar: Montag bis Freitag in der Zeit von 10.00 bis 18.00 Uhr Tel. 22 70 14 20						
<b>English Theatre</b>	<b>I'LL BE BACK BEFORE MIDNIGHT!</b> Thriller von Peter Colley, Regie: Robert Rumpf. WK läuft Matinee: Di.+Fr. 11.00 Uhr						
<b>HAMBURGER ENGELSAAL</b>	<b>PREMIERENJUBEL und STANDING OVATIONS für Super Trouper - Die ABBA Revue</b> Das Sommer-Highlight! Weitere Termine: 05.08., 19.08., 26.08., 15.09., 23.09., 12.10., 21.10.						
<b>Theater N.N. RÖMISCHER Garten</b>	<b>DER DIENER ZWEIER HERREN</b> von Carlo Goldoni, Fassung Theater N.N.						
<b>Theater in der Speicherstadt</b>	<b>DER HAMBURGER JEDERMANN</b> 21. Juli - 20. August / jeweils Fr., Sa., So. / Do., 03.08. / Do., 10.08. von Michael Batz						
<b>HH Sprechwerk</b>	<b>Vom Fischer und seiner Frau</b> Christian Bergs Familien-Musical						
<b>HAMBURG OFF</b>	<b>KONZERTE</b>						
<b>Hamburgische Staatsoper</b>	<b>ALVIN AILEY AMERICAN DANCE THEATER</b> Die international erfolgreichste Tanzcompany der Vereinigten Staaten. Nur vom 15. bis 20.8.!		<b>YAMATO</b> The Drummers of Japan. Nur vom 22. bis 26.8.!		<b>HAMBURGER PIANOSOMMER</b> mit Sebastian Knauer, Martin Tingvall, Jota Wendt, Axel Zwargenberg. Nur am 27., 28., 29.8.!		

Anzeigenberatung: Birgit Richter, 040 / 554 47 29 50 • Fax 040 / 554 47 29 72

## Drei Highlights der klassischen Musik an einem Abend

### Tschechische Kammerphilharmonie, Prag

Antonio Vivaldi – „DIE VIER JAHRESZEITEN“, op. 8  
 Josef Haydn – „Abschiedssinfonie“, fis-Moll Hob. I/45  
 Georg Friedrich Händel – „Wassermusik“, Suite Nr. 1 F-Dur

Trillernde und zwitschernde Vögel im Frühling, brummende und summende Bienen kurz vor einem furiosen Gewitter im Sommer, Jagdszenen und Weinernte im Herbst, klirrende Kälte und fallende Schneeflocken im Winter – die geniale musikalische Naturbeschreibung von Antonio Vivaldi „DIE VIER JAHRESZEITEN“ zählt heute zu den bekanntesten Werken überhaupt.

Mit im Programm: Georg Friedrich Händels „Wassermusik“ sowie Josef Haydns humorvolle „Abschiedssymphonie“. Dargeboten wird das Konzert von der Tschechischen Kammerphilharmonie, Prag, unter der Leitung von Petr Chromčák, die mit zahlreichen Tourneen durch Deutschland gerade mit diesem Programm bei uns sehr viele Erfolge feiern konnte.

Sonnabend, 30. Dezember 2017  
 20 Uhr  
 Laeiszhalle, Großer Saal

Karten  
 € 21,40 bis € 52,10  
 (zzgl. Gebühren)

Karten gibt es beim **Hamburger Abendblatt, Großer Burstah 18-32**, Mo.-Fr. 9-19 Uhr, Sa. 10-16 Uhr, über die **Hamburger Abendblatt-Ticket-Hotline 040/30 30 98 98**, Mo.-Fr. 8-19 Uhr, Sa. 8-13 Uhr, und in allen **Hamburger Abendblatt-Ticketshops**.

**Hamburger Abendblatt ticket**

Das Hamburger Abendblatt ist für diese Veranstaltung lediglich Vermittler.